



Der Grundgedanke des Entwurfes ist es, mit den bestehenden Gebäuden, deren Struktur und Kubatur in der Stadt zu arbeiten. Um dem Grundstück mit seinen teilweise neuen aber auch den schon momentan vorhandenen Funktionen eine prominentere Adresse zu geben, entsteht ein neuer Glockenturm. Dieser von allen Straßen sichtbare schlanke Turm gibt der Kirche und ihrer dazugehörigen Gemeinde ein neues Aushängeschild.

Das Konzept auf dem Grundstück der evangelischen Kirche von Burghausen funktioniert auf zwei Ebenen:
Das Straßengeschoss wird mit einer öffentlichen Gastronomie im früheren Gemeindesaal und einem großen Veranstaltungsraum im ehemaligen Sakralraum zur weltlichen Ebene.
Im Veranstaltungsraum können alle Aktivitäten stattfinden, die momentan im Gemeindesaal untergebracht sind. Des Weiteren könnte man sich Konzerte darin vorstellen. Auch für das große Jazzfest in Burghausen könnte dies ein weiterer Ort für Konzerte werden, genauso gut könnte aber auch die Tafel regelmäßig ihre Türen dort öffnen.
Die Gastronomie im ehemaligen Gemeindesaal liegt am Ende der Burg strategisch günstig. Außerdem kann so die Straßenebene vor den Häusern natürlich belebt werden.
Von beiden Räumen dieser Ebene bestehen die Blickbeziehungen in die untere Ebene und vor allem in die Baumkronen des Friedenswaldes im Garten.
Im Gartengeschoss entsteht in einem neuen Raum unter der alten Kirche eine neue Gemeindekapelle. Mit etwa 120 Plätzen bei lockerer Bestuhlung reicht diese Kapelle für den Alltag der vorhandenen Gemeinde locker aus.
Bei größeren Gottesdiensten wie Weihnachten oder Ostern kann in den großen Raum nach oben gezogen werden, der durch seine Bühne gerade für solch außergewöhnliche Gottesdienste mit seiner Bühne moderne Gottesdienstformen unterstützt.

Statt der Orgel in der Kapelle können durch die Größe des Raumes und der Bühne Bands, Kammermusik oder ähnliches ins Programm genommen werden.
Der Sakralraum ist zum Garten hin orientiert. Dort befindet sich der Friedenswald – ein Ort zur Rückbesinnung auf die Natur und eine Möglichkeit der Gottesdienstgestaltung im Freien. Durch die Stämme blickt man von der Kapelle auf den Außenaltar auf der anderen Seite des Waldes.

Im Gartengeschoss des Gemeindehauses befinden sich wie momentan gehabt Räumlichkeiten für die Gemeinde. So gibt es einen Jugendraum, einen Altentreff und die flexible Möglichkeit, diese Räume zu nutzen. Mit ihrer Terrasse zum Garten gibt es auch von dort den Bezug zum Friedenswald und auch zur Kapelle.

Das Pfarrhaus bleibt in seiner Form und Funktion bestehen, wird nur durch die Grundstücksgestaltung etwas vom Gemeindeleben abgegrenzt, ohne sich abzuschirmen. Die Privatsphäre des Pfarrers ist so leichter einzuhalten als es momentan durch die direkte Verbindung möglich ist.

Das Kirchengebäude bekommt eine neue Hülle: eine vorgehängte Tuffsteinfassade aus dem dort regional angesiedelten Material. Das Gemeindehaus wird weitestgehend im bestehenden Zustand beibehalten. Der nachträglich hinzugekommene Anbau zwischen Kirche und Gemeindehaus wird wieder rückgebaut.

Die Kante führt durch den gesamten Entwurf als leitendes Element und schafft spannende Bezüge zwischen den beiden Ebenen. So ist sowohl im Inneren der Gebäude wie auch außen durch GEsändekanten oder Öffnungen nach oben bzw. unten immer ein Bezug und eine direkte Blickverbindung zwischen der sakralen und der weltlichen Ebene. Trotzdem gilt es genauso, diese Schwelle bewusst zu übertreten um in die sakrale Welt abzutauchen.



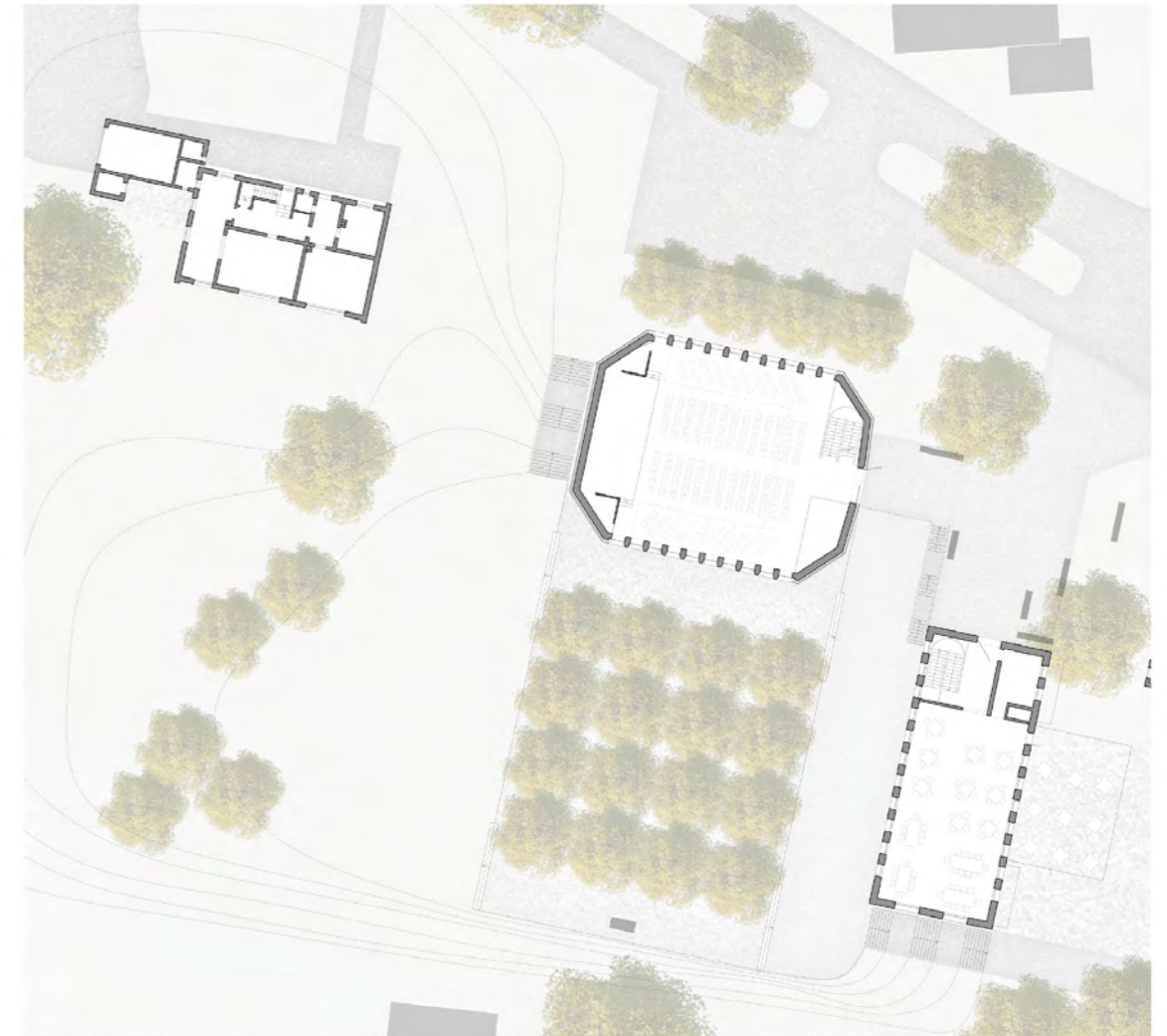
Modellfotografie



Schwarzplan | 1:2000



Perspektive Gemeindekapelle



Straßenebene | 1:200



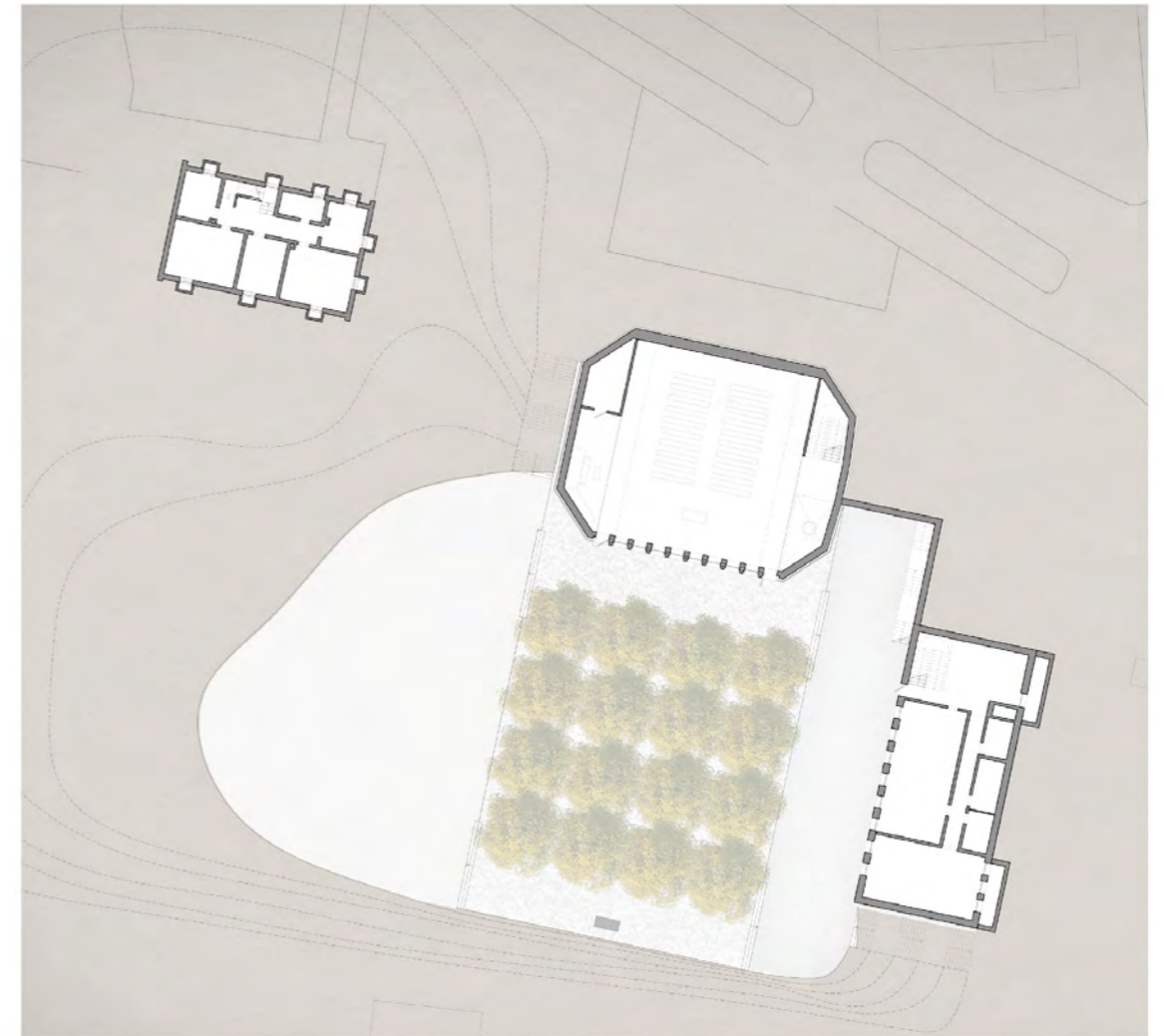
Ansicht Nord | 1:200



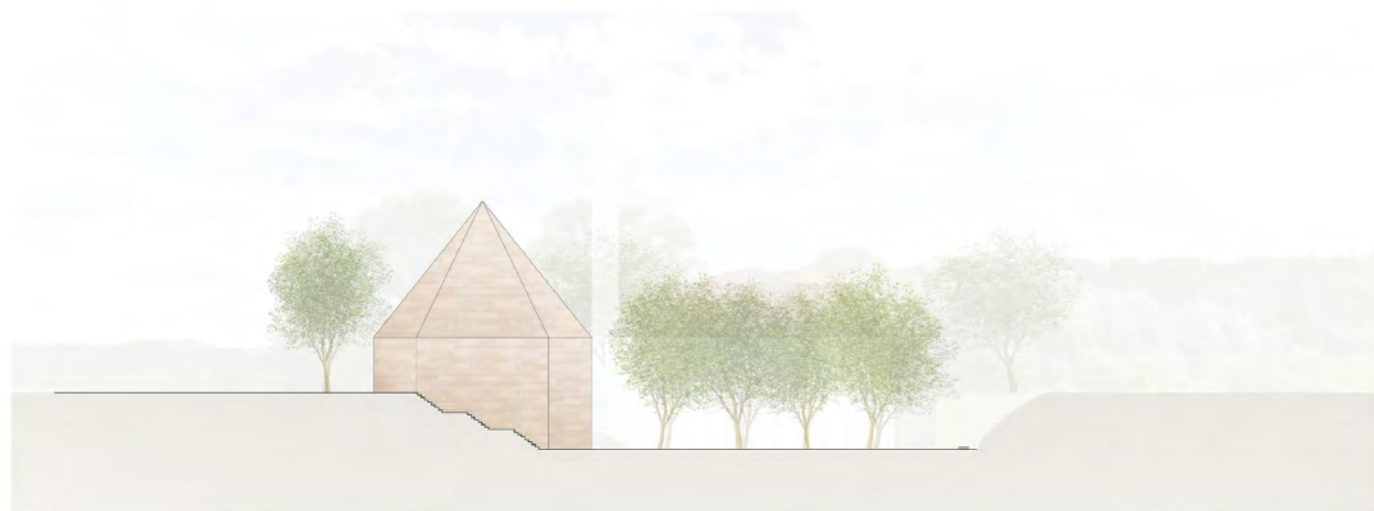
Ansicht Ost | 1:200



Perspektive Konzertsaal



Gartengeschoss | 1:200



Ansicht West | 1:200



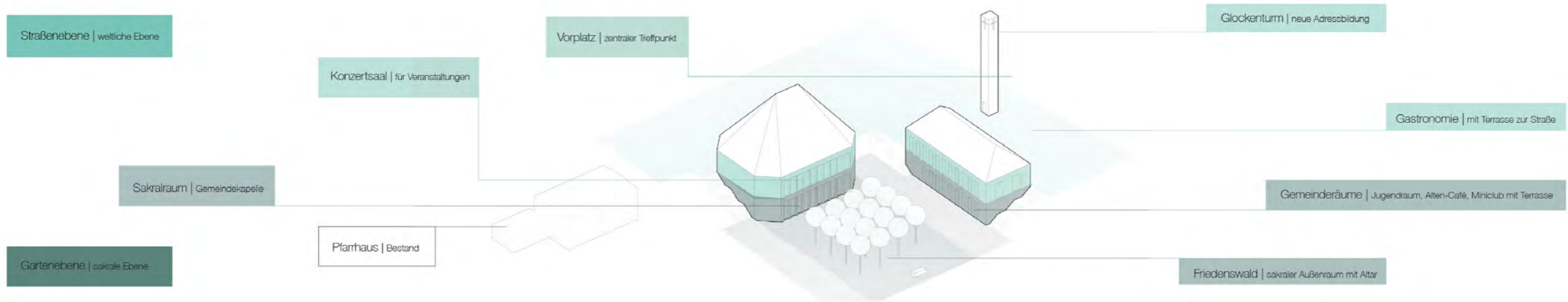
Ansicht Süd | 1:200



Perspektive Außenraum



Lageplan | 1:500

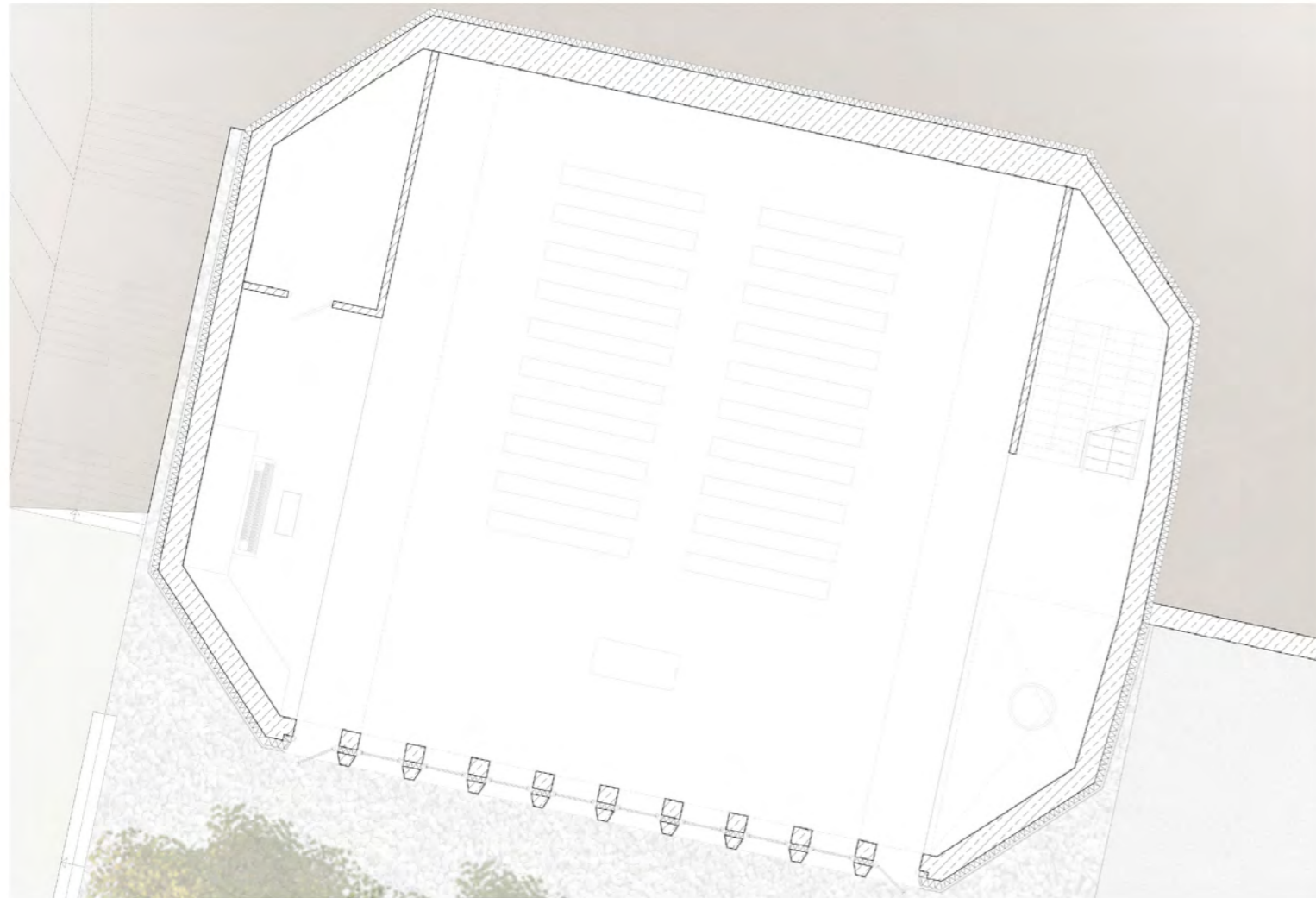


Isometrie Funktionen

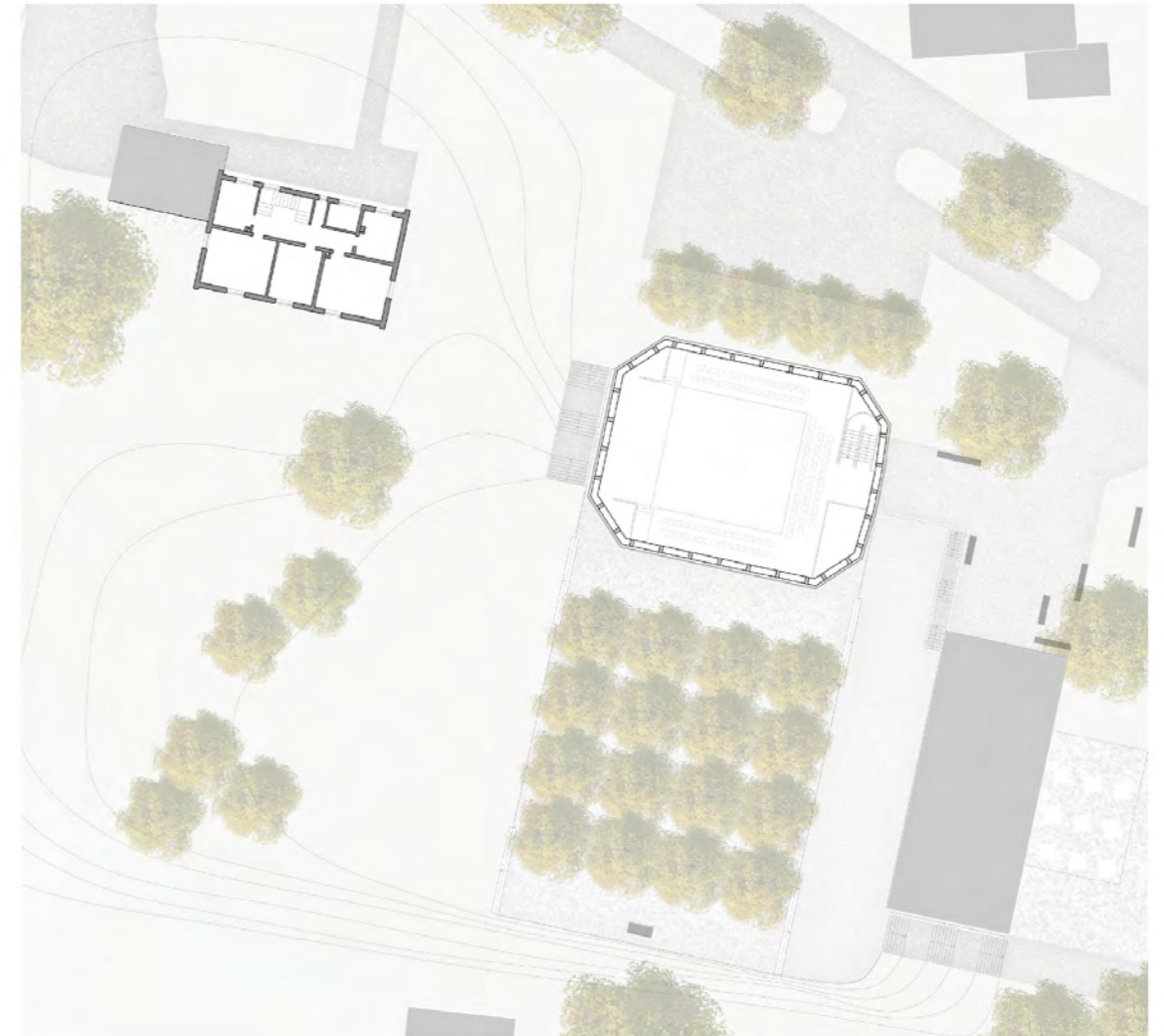
OPEN CHURCH - FRIEDENSKIRCHE BURGHAUSEN

TU München | Lehrstuhl Raumkunst und Lichtgestaltung
 Prof. Deubzer | Betreuung durch Bettina-Maria Müller
 Lina Weber

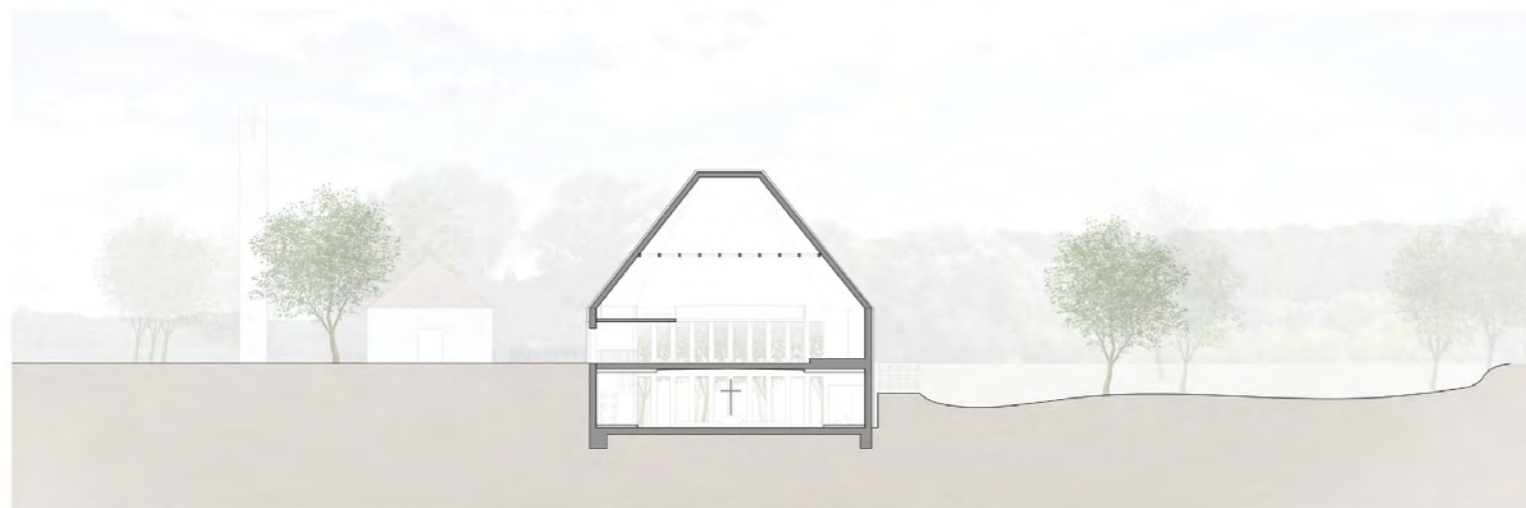




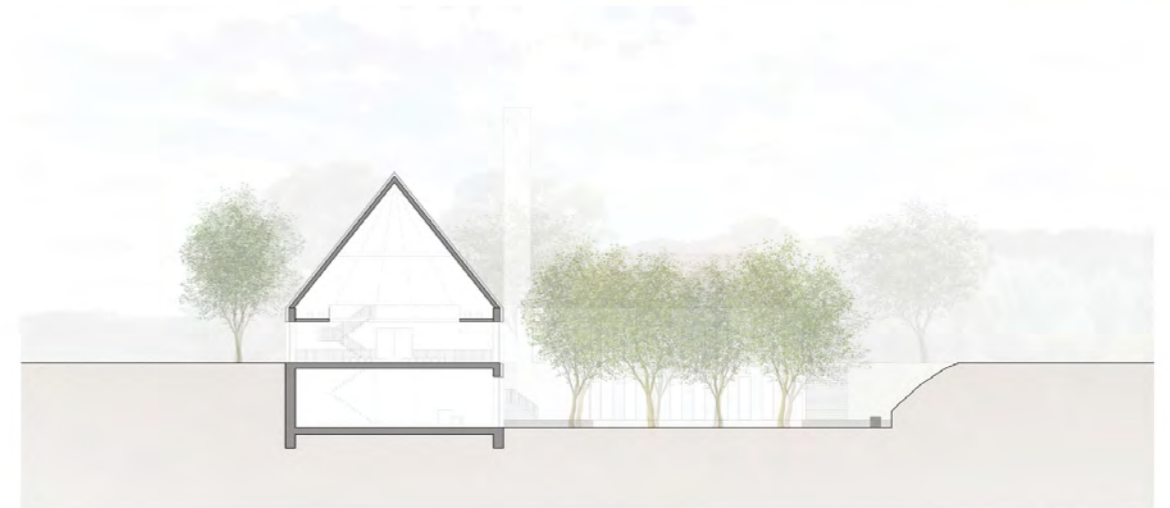
Gemeindekapelle | 1:50



Obergeschoss | 1:200



Schnitt | 1:200

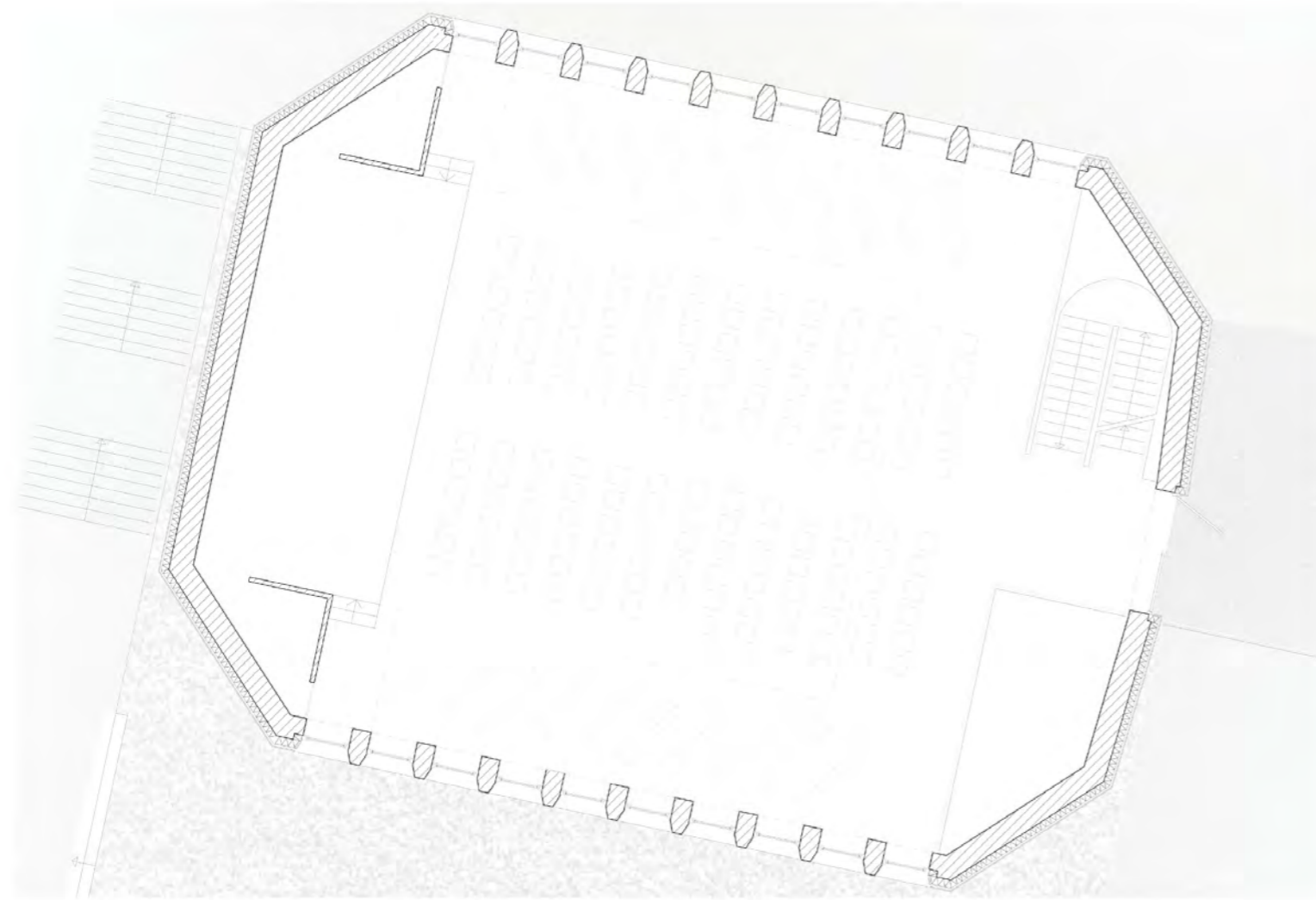


Schnitt | 1:200

OPEN CHURCH - FRIEDENSKIRCHE BURGHAUSEN

TU München | Lehrstuhl Raumkunst und Lichtgestaltung
 Prof. Deubzer | Betreuung durch Bettina-Maria Müller
 Lina Weber

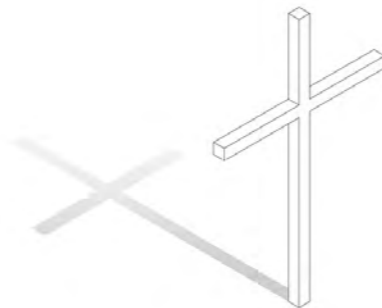




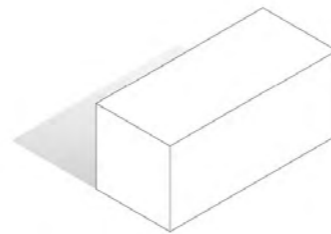
Konzertsaal | 1:50



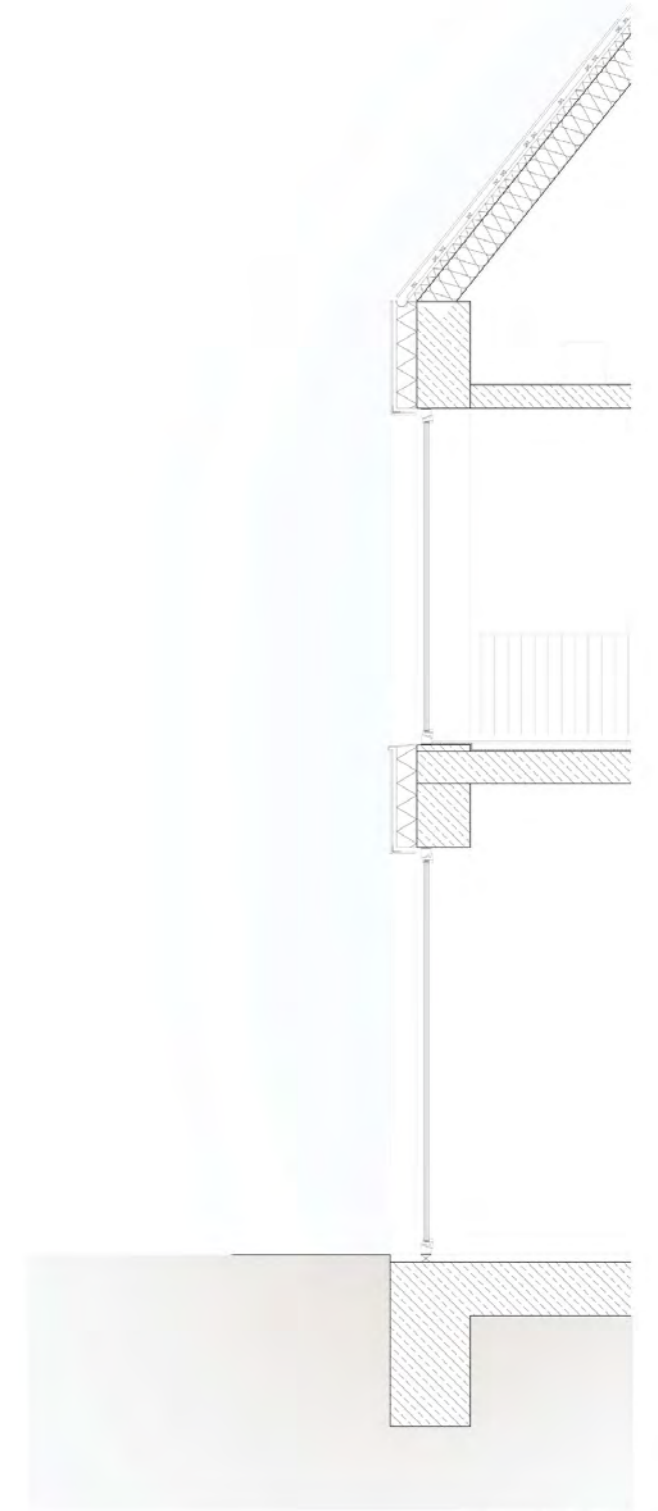
Taufbecken



Kreuz über Altar



Altar



Fassadenschnitt | 1:25

OPEN CHURCH - FRIEDENSKIRCHE BURGHAUSEN

TU München | Lehrstuhl Raumkunst und Lichtgestaltung
 Prof. Deubzer | Betreuung durch Bettina-Maria Müller
 Lina Weber

